https://www.agrarheute.com/politik/niederlande-15-milliarden-ausstiegspraemie-fuer-landwirte-606376 3.5.2023

Niederlande: Bis zu 1,5 Milliarden Ausstiegsprämie für Landwirte

Die EU hat ein riesiges Ausstiegsprogramm für Tierhalter in den Niederlanden genehmigt, um die Stickstofflast zu verringern.

Der geplante Abbau der Tierbestände in der niederländischen Landwirtschaft kann durch zwei umfangreiche Beihilfenpakete sozial abgefedert werden. Dazu hat die Europäische Kommission jetzt staatliche Entschädigungen in Höhe von 1,47 Mrd. Euro genehmigt.

Mit dem Geld sollen bis zu 3.000 tierhaltende Betriebe in Natura-2000-Gebieten aufgekauft und dauerhaft geschlossen werden. Ziel der Regierung in Den Haag ist es, den Stickstoffeintrag aus der Landwirtschaft in besonders belasteten Gebieten massiv zu verringern.

Tierhaltung muss dauerhaft und unwiderruflich aufgegeben werden

Die EU-Kommission genehmigte die beiden niederländischen Programme „LBV" und „LBV plus". Im Rahmen der mit rund 500 Mio. Euro ausgestatteten LBV-Regelung werden die Ausstiegsprämien in Form direkter Zuschüsse gewährt.

Mit ihnen sollen bis zu 100 % der Verluste ausgeglichen werden, die den Landwirten entstehen, die ihre Milchvieh-, Schweine- oder Geflügelzuchtbetriebe dauerhaft und unwiderruflich schließen. Die Erzeuger verpflichten sich, weder in den Niederlanden noch in einem anderen EU-Mitgliedstaat wieder in dieselbe Tierproduktionsrichtung einzusteigen. ……..

Auch neue Eigentümer dürfen keine Nutztiere halten

…….Die Verpflichtung, keine tierische Erzeugung zu betreiben, ist auch für jeden künftigen Käufer oder Nutzer der betreffenden Flächen bindend. …….

https://www.agrarheute.com/agrarheutecom/digitalisierung-vormarsch-agrarstudium-tum-606165 1.5.2023

Digitalisierung auf dem Vormarsch: Agrarstudium an der TUM

Mit insgesamt 12 neuen Professuren hat sich die TUM School of Life Sciences am Campus Weihenstephan in Freising in den letzten Jahren zu einem hochmodernen agrarwissenschaftlichen Zentrum für Forschung und Studium entwickelt.

Studierende, die an der Technischen Universität München Landwirtschaft studieren, betrachten das gesamte Agrar-System – vom Boden über Pflanze, Tier, Technik und Ökonomie.

Moderne Technologien gegen die Auswirkungen des Klimawandels

„Studierende führen bei uns regelmäßig Pflanzenversuche im Gewächshaus und in den Klimakammern durch", sagt Prof. Bienert, Professor für Pflanzenphysiologie. Dabei nutzen sie auch modernste Technik, wie Drohnen, Satelliten oder Feldroboter.

„Wir überwachen und messen die Reaktion von Pflanzen auf ihre Umwelt und nutzen dabei neueste Technologie wie Bildgebung und maschinelles Lernen", ergänzt Prof. Kang Yu vom Lehrstuhl Präzisionslandwirtschaft. Ziel der Praxis-Studien ist es, gesunde und robuste Nahrungsmittel zu erzeugen, die den Auswirkungen des Klimawandels standhalten.

Die Berufsaussichten für Absolvent:innen mit einem Agrarstudium an der Technischen Universität München sind hervorragend. ……

Eine ideale Vorbereitung also sowohl für Berufsfelder innerhalb der klassischen Landwirtschaft als auch bei Verbänden, in der Politik oder den Medien. …..

https://www.agrarheute.com/politik/neuer-krach-um-finanzkonzept-fuer-tierhaltung-droht-606393?utm_source=dlvr.it&utm_medium=twitter
4.5.2023

Neuer Krach um Finanzkonzept für Tierhaltung droht

Bei der Konferenz der Agrarminister morgen in Berlin droht neuer Streit um die Finanzierung des Umbaus der Tierhaltung.

Wenn die Landwirtschaftsminister von Bund und Ländern morgen (5.5.) in Berlin zu einer Sonder-Agrarministerkonferenz (Sonder-AMK) zusammenkommen, dürfte erneut intensiv gestritten werden um ein Finanzierungskonzept für die Transformation der Tierhaltung.

Zwar betonen sowohl die Minister der unionsgeführten Länder als auch die Länder mit Grünen-Ressortchefs, dass der Transformationsprozess ohne eine ausreichende Finanzierung nicht gelingen könne. Die Unionsländer erklären darüber hinaus, dass die Tierhalter „verlässliche und konkrete Zusagen zur Förderung der laufenden Mehrkosten benötigen".

Ausdrücklich enthält der Beschlussvorschlag der sogenannten B-Länder einen Hinweis auf die Forderungen der Borchert-Kommission

nach rechtssicheren Verträgen für die Tierhalter mit Laufzeiten von 20 Jahren,

einem Förderbetrag von zunächst 80 % bis 90 % der laufenden Mehrkosten sowie

nach einer Einbeziehung eines Großteils der schweinehaltenden Betriebe in die Förderung.

Grüne Minister ohne Bezug zur Borchert-Kommission

Demgegenüber wollen die grünen Agrarminister der Länder lediglich sicherstellen, dass sich die Förderrichtlinien konsequent an den Vorgaben des geplanten Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes orientieren. ……

Großteil der Landwirte könnte von der Förderung ausgeschlossen werden

Im Vorfeld der Sonder-AMK, über die agrarheute morgen im Anschluss an die Konferenz berichten wird, hat auch der Deutsche Bauernverband

(DBV) nochmals die Forderungen der Landwirte formuliert. Aus Sicht des DBV sind die geplanten Obergrenzen im Bundesprogramm zum Umbau der Tierhaltung inakzeptabel.

Angesichts der Herausforderungen für die Betriebe seien die vorgesehenen Begrenzungen der Fördersummen, der Fördersätze und der Tierzahlen völlig unzureichend, kritisierte der Verband. Er warnt davor, den überwiegenden Teil der landwirtschaftlichen Tierhaltung in Vollerwerbsbetrieben von vornherein von der Förderung auszuschließen.
……..

https://www.agrarheute.com/markt/marktfruechte/getreidepreise-falle-geopolitik-fokus-russland-ukraine-606400?utm_source=dlvr.it&utm_medium=twitter 4.5.2023

Getreidepreise in der Falle der Geopolitik – Fokus Russland & Ukraine

In den USA sind die Weizenpreise am Mittwoch steil angestiegen. Grund waren Befürchtungen über die Eskalation des Ukrainekriegs. Dies könnte die Getreideausfuhren am Schwarzen Meer unterbrechen. In Europa dominiert weiter der Zustrom billigen ukrainischen Getreides die Märkte – auch wenn dieser bis Anfang Juni in 5 Länder untersagt wurde.

Das umstrittene Video des Drohnenangriffs auf den Kreml in Moskau war gestern der Auslöser für den Anstieg der Weizenpreise in den USA. In Europa passierte indessen wegen des von vielen Analysten als „überversorgt" eingeschätzten Marktes wenig. Hinzu kommt, dass eine mögliche Unterbrechung der Schwarzmeer-Exporte den Zustrom von ukrainischem Getreide auf den europäischen Binnenmarkt massiv erhöhen dürfte. Und damit auch den Preisdruck auf die europäischen Getreidepreise. …..

Russland sei daran interessiert, alle Parameter des Getreideabkommens einzuhalten und setze seine diesbezüglichen Interaktionen fort, sagte Kremlsprecher Dmitri Peskow am Mittwoch gegenüber Reportern.

„Natürlich sind wir daran interessiert, dass alle Bedingungen dieses Deals eingehalten werden und dass die relevanten Vereinbarungen umgesetzt werden, die wir vor ziemlich langer Zeit getroffen haben, als dieser Deal zum ersten Mal initiiert wurde. Die Interaktionen in dieser Angelegenheit dauern an", sagte der Kreml-Sprecher gegenüber TASS. ……

Die Europäische Kommission hat den ukrainischen Getreideexport in fünf osteuropäische Länder vom 2. Mai bis zum 5. Juni verboten und gleichzeitig den Transit und Export in andere EU-Mitgliedstaaten erlaubt, sagte die Kommission in ihrer am Dienstag veröffentlichten Erklärung. „Die Europäische Kommission hat heute außergewöhnliche und vorübergehende Präventivmaßnahmen für die Einfuhr einer begrenzten Anzahl von Produkten aus der Ukraine erlassen", sagte die Kommission. ……..